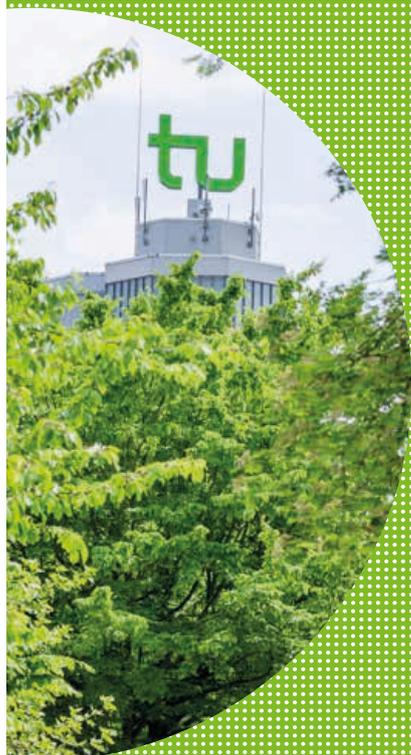


Fakultät Wirtschaftswissenschaften





04 GUTE GRÜNDE FÜR EIN STUDIUM
AN DER FAKULTÄT WIWI



06 BACHELOR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

07 MASTER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



08 ACCOUNTING & FINANCE

13 MANAGEMENT & ORGANIZATIONS

19 OPERATIONS & INFORMATION

23 ECONOMICS

28 STATEMENTS & ERFAHRUNGEN

32 FACHSCHAFTSRAT

33 AUSLAND, PRAKTIKA
& FÖRDERUNG

34 CAMPUSLEBEN

Impressum

Stand Februar 2018 | Redaktion Christina Heger | Layout Livingpage® GmbH & Co. KG

Bildnachweise ProfessorInnen-Porträts (außer S. 21 re.): Lemonfotografie/Klaus Stilleke; Titel, S. 6 li., 26 re., 28 oben, 29 Hintergrund, 30/31 unten, 33 3. von oben: TU Dortmund/Roland Baeye; S. 3, 34 3. und 4. von oben: TU Dortmund/Oliver Schaper; S. 7: Christina Heger; Porträts S. 12: privat; Porträts S. 28-31: privat; S. 33 4. von oben: tu>startup; soweit nicht anders angegeben: TU Dortmund



WILLKOMMEN IN DORTMUND!

Willkommen an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der TU Dortmund.

Mit der vorliegenden Broschüre stellen sich die Professorinnen und Professoren vor und wir legen dar, welchen Zielen sich die Fakultät verschrieben hat. Damit möchten wir die Vorfreude und die Überzeugung derjenigen stärken, die sich bereits für ein Studium an der Fakultät entschieden haben, und denjenigen, die noch auf der Suche sind, die Attraktivität unseres Studienangebots näherbringen.

Als Teil einer Technischen Universität hat sich die Fakultät „Technologie und Innovation“ als zentrale Themengebiete auf die Fahnen geschrieben. Ziel ist es, Führungskräfte sowie Unternehmerinnen und Unternehmer auszubilden, die nicht nur wirtschaftswissenschaftliches Know-how mitbringen, sondern auch auf die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere das Management und unternehmerische Verwerten von Technologie und Innovationen, exzellent vorbereitet sind.

Auch in der Forschung werden technologie- und innovationsorientierte Schwerpunkte gesetzt, was sich in hochrangigen Publikationen und herausragenden Forschungsprojekten niederschlägt. Dabei stellen „Technologie und Innovation“ nicht nur in den einschlägigen Professuren, die sich per Definition den Themen widmen, Lehr- und Forschungsschwer-

punkte dar. Auch das Studienangebot und die Forschungsaktivitäten der klassischen Disziplinen folgen der Schwerpunktsetzung.

Das sowohl dem Master- als auch dem Bachelorstudium zugrunde liegende integrierte Ausbildungsmodell, welches die Vermittlung von Kenntnissen und Methoden aus Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Soziologie miteinander verbindet, sowie die internationale Orientierung von Veranstaltungen und Inhalten garantieren eine fundierte, umfassende und zeitgemäße Ausbildung. Damit werden unsere Studierenden optimal auf eine erfolgreiche Karriere und die Wahrnehmung von Führungsaufgaben in allen Unternehmensbereichen sowie in der Beratung vorbereitet.

Die Intensivierung der internationalen Ausrichtung ist eine wesentliche Aufgabe und Herausforderung, der die Fakultät gut vorbereitet und mit viel Engagement entgegenblickt. Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Beschreitung neuer Wege begleiten und sich auch als Studierende aktiv in die Entwicklung der Fakultät einbringen!

Herzlich Ihr:

Prof. Dr. Andreas Liening
Dekan



GUTE GRÜNDE FÜR EIN STUDIUM AN DER FAKULTÄT WIWI

→ ZAHLEN & FAKTEN

- Studienanfänger Bachelor WS 14/15: 545
- Studienanfänger Master WS 14/15: 84
- Studienanfänger Master SS 15: 82
- Studierende WS 2014/15: ca. 2.700
- Bachelor-Vertiefungen: 20
- Master-Profile: 5
- Anzahl Deutschlandstipendien 2015/16: 16
- ERASMUS-Kooperationen: 20 Universitäten in 14 Ländern

- Gründung der Fakultät: 1973
- Integriertes Studium aus BWL, VWL und Soziologie
- Anzahl (kooptierte) ProfessorInnen: 21 (3)
- Anzahl JuniorprofessorInnen: 5

- *Differenziertes Fächerangebot*
- *Umfangreiche Wahlmöglichkeiten im Bachelor-Profilstudium*
- *Attraktive Studienprofile im Master*
- *Intensive Betreuung in Übungen und Tutorien*
- *Umfangreiches Beratungs-, Betreuungs- und Förderungsangebot*
- *Interdisziplinäre Ausrichtung durch kombinierte Studiengänge*
- *Hochrangige nationale und internationale Forschung*
- *Gründerausbildung und Gründungsförderung – Entrepreneurship School und tu>startup*
- *Intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft aus der Region*
- *Praxisnahe Projekte und Zusatzqualifikationen*
- *Aktive und engagierte Studierendenvertretung*
- *Attraktiver Studienstandort und vielseitiges Campusleben*



Bachelor Wirtschaftswissenschaften

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften richtet sich an all jene, die Spaß und Interesse am Erlernen betrieblicher Zusammenhänge und den übergeordneten Fragestellungen einer modernen Volkswirtschaft haben. Die Fakultät wünscht sich von ihren Studierenden ein Höchstmaß an Motivation und Einsatz sowie den Willen, im Verlauf des Studiums Engagement für sich

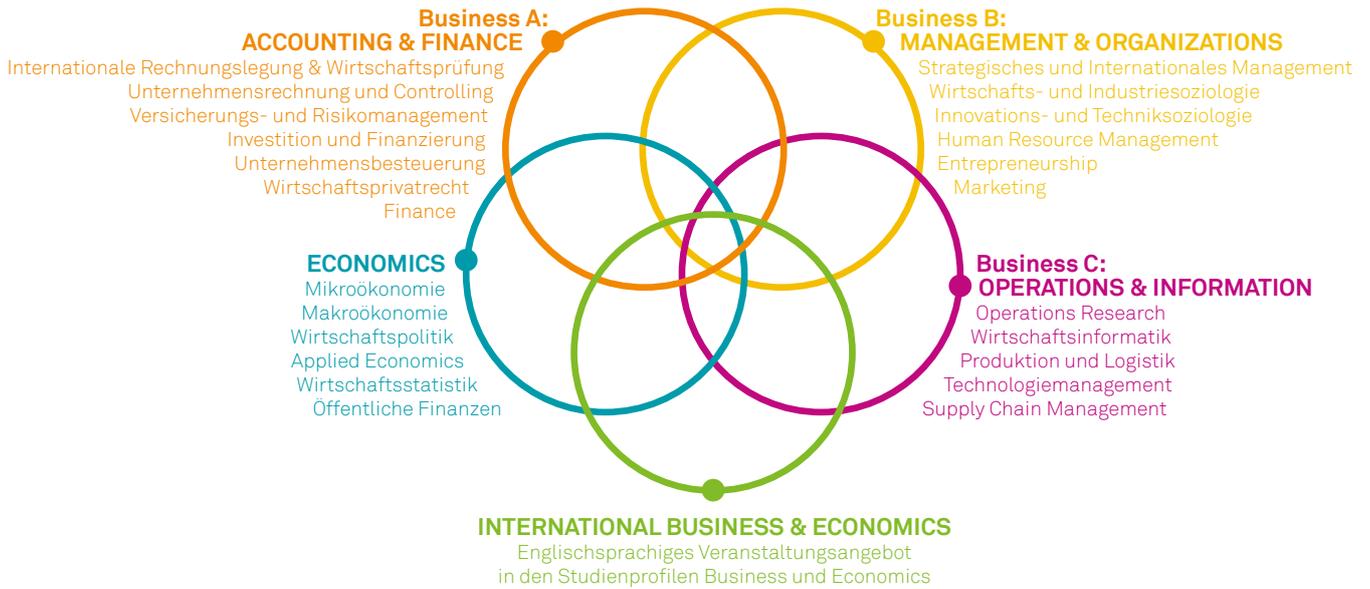
(Sprachkurse, Praktika, Werkstudententätigkeit, Auslandsaufenthalt, Berufsvorbereitung) und andere (Fachschaftsrat, Tutorentätigkeit) zu zeigen und sich als aktives Mitglied der Fakultät auch selbst gestalterisch einzubringen (Lehrveranstaltungskritik, Besuch von Gastvorträgen, Teilnahme an Workshops und sonstigen Zusatzveranstaltungen).

—○→ ALLE STUDIENRICHTUNGEN (BASIS-STUDIUM)

Semester	Modul 2 Markt und Absatz	Modul 1 Methodische Grundlagen	Modul 3 Produktion und Arbeit
1	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing • Markt und Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Statistik • Buchführung 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Projektmanagement
2	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken 	Modul 4 Rechnungswesen und Finanzierung I <ul style="list-style-type: none"> • Kostenrechnung und Controlling • Bilanzierung 	Modul 5 Wirtschaftstheorie I <ul style="list-style-type: none"> • Mikroökonomie
3	Modul 6 Führung und Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Management • Organisationssoziologie 	Rechnungswesen und Finanzierung II <ul style="list-style-type: none"> • Finanzmathematik • Investition und Finanzierung 	Wirtschaftstheorie II <ul style="list-style-type: none"> • Makroökonomie
4	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsenglisch 		Modul 7 Information und Datenanalyse <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement



→ STUDIENPROFILE IM MASTER



**BETEILIGUNG AN DER
 AUSBILDUNG FÜR DAS
 LEHRAMT**

Zusätzlich zu den Studiengängen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und den genannten gemeinsamen Studiengängen beteiligt sich die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät an der Ausbildung für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Fach „Sozialwissenschaften“ sowie an der Ausbildung für das Lehramt am Berufskolleg im Fach „Wirtschaftswissenschaften“. Insbesondere der Lehrstuhl „Entrepreneurship und Ökonomische Bildung“ leistet mit einem umfangreichen Veranstaltungsangebot einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftsdidaktischen Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte.

Das Bachelor-Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. Der Studiengang unterliegt einer örtlichen Zulassungsbeschränkung.

Bereits einige Wochen vor Vorlesungsbeginn bietet die Fakultät ihren neuen Studierenden mit der Teilnahme an einem Mathematik-Vorkurs einen hilfreichen Einstieg ins Studium. Im Anschluss startet die einwöchige, vom Fachschaftsrat organisierte Orientierungsphase für Studienanfängerinnen und -anfänger.

Das Bachelor-Studium ist auf sechs Semester angelegt und gliedert sich in ein Basis- und ein Profil-Studium. Im Rahmen des Basis-Studiums werden Veranstaltungen angeboten, die typischerweise zum Programm eines wirtschaftswissenschaftlichen Studienganges gehören. Ergänzt werden diese um verwandte Fächer wie Wirtschafts-

soziologie, EDV/IT oder Empirische Wirtschaftsforschung.

Des Weiteren werden Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Präsentationstechnik, Planung und Projektmanagement sowie Moderation und Beratung geschult. Um den Ansprüchen an einen international anerkannten Studienabschluss gerecht zu werden, ist der Nachweis von Englischkenntnissen ebenfalls Pflichtbestandteil.

Im Rahmen des Profil-Studiums können vertiefte Kenntnisse in speziellen Anwendungsgebieten erworben werden. Gewählt werden kann zwischen der betriebswirtschaftlichen, der betriebswirtschaftlich-soziologischen, der betriebswirtschaftlich-volkswirtschaftlichen und der volkswirtschaftlichen Studienrichtung. Insgesamt werden zwanzig verschiedene Vertiefungsfächer angeboten.





—○→ **AUFBAU DES MASTER-STUDIUMS ***

Semester 1	Modul 1 ein Fach aus Business A	Modul 2 anderes Fach aus Business A	Modul 3 ein Fach aus Business B, C oder Economics	Modul 4 Ökonometrie
2	Modul 5 ein Fach aus Business A	Modul 6 anderes Fach aus Business A	Modul 7 anderes Fach aus Business B, C oder Economics	Modul 8 ein Fach aus Business A-C oder Economics
3	Modul 9 ein Fach aus Business A	Modul 10 anderes Fach aus Business A	Modul 11 anderes Fach aus Business A-C oder Economics	Modul 12 anderes Fach aus Business A-C oder Economics
4	Modul 13: Master-Arbeit Master-Arbeit Vortrag			

** Der aufgezeigte Studienverlauf spiegelt die Inhalte des Studienprofils Business A: Accounting & Finance wider.*

Master Wirtschaftswissenschaften

Der Master-Studiengang Wirtschaftswissenschaften spricht jene Bachelor- Absolventinnen und -Absolventen an, die ihr Studium mit besonderem Erfolg abgeschlossen haben und im Rahmen ihrer Berufstätigkeit gehobene Führungsaufgaben übernehmen möchten oder eine Promotion anstreben. Hierzu können auch Absolventinnen und Absolventen verwandter Studiengänge, wie Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik oder eines anderen universitären Studienganges mit wirtschaftswissenschaftlichem Nebenfach gehören.

Das Master-Studium kann übergangslos an das Bachelor-Studium angeschlossen, aber auch nach einer berufspraktischen Phase aufgenommen werden. Die Aufnahme des Studiums kann sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester erfolgen.

Das Studium erstreckt sich über vier Semester und bietet die Möglichkeit einer berufsfeldbezogenen Spezialisierung. Die Master-Studierenden können zwischen fünf Studienprofilen mit jeweils fünf bis sechs Fächern wählen (s. Abbildung oben).

Auch im Rahmen des Master-Studiums wird das integrierte Ausbildungsmodell beibehalten, sodass die Studierenden mindestens zwei

Module außerhalb ihres Studienprofils wählen. Weitere Wahlmöglichkeiten sind gegeben. Auf die Aneignung von Schlüsselqualifikationen wird, wie bereits im Bachelor-Studium, großer Wert gelegt. Die Vermittlung von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz erfolgt dabei vorrangig über Fallstudienbearbeitung und Seminarleistungen.

Neben ihrem Engagement im Rahmen zahlreicher Nebenfachvereinbarungen unterhält die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät mit den Fakultäten Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Mathematik die gemeinsamen Bachelor- und Master Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik. Die Studierenden erhalten auf diese Weise eine in der heutigen Arbeitswelt zunehmend relevante interdisziplinäre Ausbildung und können ihr wirtschaftswissenschaftliches Profil auf Grund zahlreicher Wahlmöglichkeiten vielseitig gestalten.

Darüber hinaus ist die Fakultät beteiligt am Masterstudiengang „Sozialwissenschaftliche Innovationsforschung“ sowie an den Bachelor- und Masterstudiengängen „Wirtschaftspolitischer Journalismus“.

STRUKTURIERTES PROMOTIONS-PROGRAMM



Die Promotion wird von allen Professuren der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät neben der individuellen Betreuung in Form eines strukturierten Promotionsprogramms betrieben. Das strukturierte Promotionsprogramm unterstützt DoktorandInnen in ihrer Entwicklung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten und legt den Grundstein für den Beginn einer wissenschaftlichen Karriere. Hierzu zählt neben einer angemessenen Promotionsdauer auch die Teilnahme am wissenschaftlichen Diskussions- und Publikationsprozess.

ACCOUNTING & FINANCE

- *Sie verfolgen das Börsengeschehen und interessieren sich für die Entwicklung von Kapitalmarktprodukten?*
- *Sie möchten tiefer in die Bilanzanalyse und Jahresabschlussprüfung eintauchen und mehr über steuerliche Sachverhalte erfahren?*
- *Sie können sich eine Beschäftigung in den unterstützenden Bereichen des Finanzvorstands vorstellen?*
- ➔ **DANN IST „ACCOUNTING & FINANCE“ DAS RICHTIGE STUDIENPROFIL FÜR SIE!**

Wir vermitteln inhaltliche und methodische Fachkompetenz und bieten eine praxis- und forschungsrelevante Ausbildung an.

Studierende lernen, betriebswirtschaftliche Problemstellungen selbständig zu analysieren und eine wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlage zu entwickeln. Dazu wird theoretisch fundiertes Spezialwissen relevanter Themen des Controllings, der Finanzwirtschaft und des Risikomanagements, der Unternehmensbesteuerung, der Wirtschaftsprüfung und des Handels- und Gesellschaftsrechts vermittelt.

Neben der inhaltlichen Fachkompetenz bauen die Studierenden ihre Methodenkompetenz in den jeweiligen Fachbereichen aus. Die anwendungsorientierte Übertragung der erlernten Methoden auf typische Problemstellungen der Forschung und Praxis ist im Rahmen des Studienprofils „Accounting & Finance“ ebenso

wichtig wie die Vermittlung der Methodik der empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung.

In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen des Studienprofils „Accounting & Finance“ fördern wir Ihr analytisches und strukturiertes Denkvermögen. Hierbei werden neben der traditionellen Vorlesung Seminararbeiten, Fallstudien und Gastvorträge von Praxisvertretern ins Curriculum integriert.

Der ThyssenKrupp Manager Cup, der Audalis Förderkreis, die AuditChallenge in Kooperation mit Ernst & Young Düsseldorf, der „DATEV-Führerschein“ in Kooperation mit der DATEV und einer Dortmunder Steuerberatungskanzlei aber auch der PWC-Preis für die beste Abschlussarbeit im Fach Accounting sind nur einige Beispiele für die fundierte, praxisnahe Ausbildung.



Prof. Dr. Hermann J. Richter

BETRIEBLICHES RECHNUNGSWESEN

»Das betriebliche Rechnungswesen befasst sich schwerpunktmäßig mit der Messung des Bestandes, der Veränderung des betrieblichen Vermögens und der Schulden sowie mit der Erfassung des Unternehmenserfolges. Damit bildet es die wesentliche Datengrundlage für die Darstellung der wirtschaftlichen Lage im Rahmen der jährlichen externen Berichterstattung gemäß Handels- und Steuerrecht sowie IFRS. Daneben stellt das betriebliche Rechnungswesen die Primärdaten für die Generierung von Führungsgrößen in den Planungs- und Kontrollsystemen des Controllings bereit.«

Lehrinhalte

- Buchführung
- Wertorientiertes Risikomanagement
- Forschungsseminar zum Controlling

Forschungsschwerpunkte

- Kennzahlengestütztes Controlling
- Branchenbezogene Controllingsysteme
- Controlling in Unternehmenskrisen
- Betriebliches Kostenmanagement



Prof. Dr. Peter Posch

FINANCE

»Die Finanzwirtschaft (Finance) beschäftigt sich mit Fragen der Investition, Finanzierung und des Risikomanagements von Unternehmen sowie der Analyse von Finanzmärkten. Die optimale Geldbeschaffung (Finanzierung) sowie die Mittelverwendung (Investition) werden hierbei unternehmensspezifisch untersucht. Die Bewertung von Geschäftsprozessen, Projekten und dem Gesamtunternehmen ist ebenso Bestandteil wie die ganzheitliche Betrachtung und das Management der Unternehmensressourcen.«

Lehrinhalte

- Financial Econometrics
- Financial Modelling
- Investitions- und Wirtschaftlichkeitsanalysen in der Rohstoff- und Energiewirtschaft
- Investition und Finanzierung
Investitions-, Portfolio- und Risikomanagement
- Internationale Finanzmärkte
Research Topics in Finance, Risk- and Resource management

Forschungsschwerpunkte

- Beteiligung am Sonderforschungsbereich SFB 823
- Risikomodellierung
- Ressourcenmanagement
- Analyse von Staatsrisiken



Prof. Dr. Christiane Pott

INTERNATIONALE RECHNUNGS- LEGUNG & WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

»Der Lehrstuhl vermittelt Grundlagenwissen über die Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften und internationalen Standards im Einzel- und Konzernabschluss. Darauf aufbauend können Studierende das Wissen für die Analyse, Prüfung und Interpretation von Rechnungslegung im Rahmen der Wirtschaftsprüfung erlangen und anwenden. Des Weiteren werden zivilrechtliche Besonderheiten der Wirtschaftsprüfung und Fragestellungen der Corporate Governance vertieft.«

Lehrinhalte

- Grundlagen der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS
- Jahresabschlussanalyse
- Grundlagen der Wirtschaftsprüfung
- Corporate Governance
- Ausgewählte Aspekte der Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance

Forschungsschwerpunkte

- Regulierung der (internationalen) Rechnungslegung und der Wirtschaftsprüfung in der EU
- Prüfungsqualität und Wert einer Abschlussprüfung
- Corporate Social Responsibility Reporting
- Cooperative Networking in Accounting Research



Prof. Dr. Jack Wahl

INVESTITION UND FINANZIERUNG

»Investition und Finanzierung vermittelt Kenntnisse in der Finanzwirtschaft des Unternehmens. Insbesondere werden die Bereiche unternehmerische Investitions-, Risiko- und Finanzierungspolitik, Entscheidungsfindung, Kapitalmarktanalyse und Finanzderivate behandelt.«

Lehrinhalte

- Investitions- und Finanzierungstheorie
- Fremd- und Beteiligungsfinanzierung
- Bewertung von Ertrag und Risiko finanzwirtschaftlicher Entscheidungen
- Theoretische und empirische Kapitalmarktanalyse
- Bewertung und Einsatz von Derivaten
- Finanzwirtschaftliches Risikomanagement

Forschungsschwerpunkte

- Unternehmerisches Risikomanagement, Risikogestaltung und Risikocontrolling
- Wahl der Fakturierungswährung
- Kapitalausstattung von Banken
- Technologische Risiken
- Einsatz von Finanz- und Warenderivaten
- Markttransparenz und Corporate Hedging
- Risikopräferenzen und Geographical Economics



Dr. André Jungen

UNTERNEHMENSBESTEUERUNG

»Unternehmensbesteuerung ist keine betriebliche Funktion, die NEBEN Beschaffung, Produktion, Logistik, Finanzierung oder Absatz tritt, sondern – quasi QUER dazu – Aktivitäten in all diesen Bereichen beeinflusst. In der unternehmerischen Praxis wird keine nennenswerte Entscheidung getroffen, ohne die steuerlichen Auswirkungen zu analysieren bzw. eine steueroptimierte Gestaltung zu wählen. Durch die hohe Komplexität des (deutschen) Steuerrechts und die notwendige Verbindung zu Themen anderer Rechtsgebiete weist das Fach ein hohes Anspruchsniveau für Studierende der Wirtschaftswissenschaften auf.«

Lehrinhalte

- Steuerbilanzen
- Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer)
- Umsatzsteuer
- Internationale Besteuerung
- Seminare zu wechselnden Themen

Forschungsschwerpunkte

- Probleme des Gemeinnützigkeitsrechts
- Besteuerungsprobleme öffentlicher Institutionen
- Probleme der sog. „kalten Progression“ und Einkommensteuertarifgestaltung
- Besonderheiten der Besteuerung im Zusammenhang mit Innovationen



Prof. Dr. Andreas Hoffjan

UNTERNEHMENSRECHNUNG UND CONTROLLING

»Controlling gilt heute als zentrales Element jedweder Unternehmenssteuerung und erfordert sowohl ein umfangreiches Wissen im Rechnungswesen als auch ein tiefgehendes Verständnis grundlegender betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge. Im Kern umfasst das Controlling die Informationsversorgung des Managements. Die Studierenden werden durch die praxisorientierte Ausbildung in hohem Maße im lösungsorientierten Denken geschult und können ein breites Spektrum von Positionen im Unternehmen besetzen.«

Lehrinhalte

- Kostenrechnung und Controlling
- Grundlagen des Controlling
- Instrumente des Controlling
- Internationales Controlling
- Wertorientierte Unternehmenssteuerung in der internationalen Energiewirtschaft
- Strategisches Controlling
- Marketing- und Vertriebs-Controlling
- Anwendungen der Controllings
- Controlling mit SAP

Forschungsschwerpunkte

- Internationales Controlling
- Interorganisationales Kostenmanagement
- Controlling in öffentlichen Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen
- Rechnungswesen entgeltregulierter Unternehmen
- Risikomanagement



Prof. Dr. Karlheinz Hornung

Der frühere Finanzvorstand der MAN SE, Prof. Dr. Karlheinz Hornung, ist seit 2007 Honorarprofessor an der TU Dortmund. Nach seiner Ausbildung als Steuerberater begann er seine berufliche Karriere bei der Kolbenschmidt AG, einer Tochtergesellschaft der damaligen Metallgesellschaft AG. Nach unterschiedlichen Stationen in führenden Positionen innerhalb des Konzerns wechselte Karlheinz Hornung im Jahr 1994 zur Metallgesellschaft AG. Dort gehörte er zuerst dem Vorstand der mg trade services AG an. Im Jahr 1998 wurde er in den Vorstand der mg technologies AG (vorm. Metallgesellschaft) berufen, dem er bis März 2004 angehörte. Danach war er bis Dezember 2009 Vorstand der MAN SE. Er war bis 2013 Präsident des Deutschen Aktieninstituts, dessen wissenschaftlichem Beirat er weiterhin angehört, und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Q-Cells SE. Jetzt ist Prof. Hornung als selbständiger Unternehmensberater tätig. Seit dem Jahr 2000 hält er regelmäßig Vorlesungen an der TU Dortmund und Gastvorlesungen an der TU Darmstadt sowie der Tongji Universität in Shanghai. Aufgrund seiner umfangreichen Expertise zum modernen Controlling wurde ihm neben der Honorarprofessur an der TU Dortmund auch die Ehrendoktorwürde an der European Business School zuteil.



Prof. Heinz-Werner Ufer

Der frühere Vorstandsvorsitzende der RWE Energy AG, Heinz-Werner Ufer, ist seit dem WS 2012/13 Honorarprofessor an der TU Dortmund. Mit seinen langjährigen praktischen Erfahrungen in der Energiewirtschaft unterstützt er die Ausbildung im Fach Unternehmensrechnung und Controlling. Nach seiner Funktion als Leiter Konzernrechnungswesen und -planung hat Professor Ufer von 1996 bis 2009 zahlreiche Vorstandsposten im RWE Konzern in nahezu allen Wertschöpfungsstufen des Energiegeschäftes wahrgenommen. Abschließend wirkte er als Finanzvorstand und Vorstandsvorsitzender der RWE Energy AG und war damit für die europaweiten Energieaktivitäten in den Bereichen Netze und Vertrieb für die Geschäftsaktivitäten Strom, Gas und Wasser zuständig. Seit seinem Ausscheiden aus dem RWE-Konzern ist Herr Ufer der Energiewirtschaft über Aufsichtsratsmandate eng verbunden geblieben. Im Jahr 2010 wurde er zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Amprion GmbH Dortmund und als Mitglied des Aufsichtsrats der MVV Energie AG bestellt. Seit dem WS 2007/08 ist Professor Ufer an der TU Dortmund zunächst als Lehrbeauftragter, später dann als Honorarprofessor tätig. Im Bachelor-Studium hält er im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen des Controlling“ einen Praxisblock zur wertorientierten Unternehmenssteuerung. Im Master-Studium ist er ab dem SS 2016 mit der Vorlesung „Der Aufsichtsrat und andere Stakeholder – Aufgaben des Controlling in der Gremienarbeit“ vertreten.



MANAGEMENT & ORGANIZATIONS

- *Sie verfolgen mit offenem Auge die aktuelle Wirtschaftspresse und möchten zukunftsweisende Themen und Entwicklungen diskutieren?*
- *Sie sind interessiert daran, sich Management-, Entrepreneurship- und Organisationsthemen aus vielfältigen Perspektiven zu nähern?*
- *Sie haben Spaß daran, Theorien, Methoden und Instrumente der Management-, Entrepreneurship- und Organisationslehre auf praxisbezogene Fragestellungen zu übertragen?*

→ **DANN IST „MANAGEMENT & ORGANIZATIONS“ DAS RICHTIGE STUDIENPROFIL FÜR SIE!**

Wir vermitteln ein grundlegendes Verständnis des strategischen Managements von Organisationen sowie vertiefendes Wissen, z. B. in den Bereichen Entrepreneurship, Marketing, Organisations- und Personalentwicklung, Technologie-, Innovations- und Wissensmanagement. Dabei fördern wir eine kritische Auseinandersetzung mit vielfältigen Aspekten und Querschnittfeldern im Bereich Management, Entrepreneurship und Organisation.

Studierende lernen, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten, strukturelle Zusammenhänge in Märkten und Organisationen zu analysieren, empirisch zu überprüfen und situationsgerechte Implikationen zu identifizieren.

Damit werden sie optimal auf eine erfolgreiche Karriere und Führungsaufgaben in allen Unternehmensbereichen sowie in der Beratung vorbereitet und erwerben Fähigkeiten, um in einem internationalen Umfeld erfolg-

reich zu sein. Zum einen durch die intensive Beschäftigung mit internationalen Managementthemen, zum anderen durch ein umfangreiches, teils englischsprachiges Lehrangebot.

Unternehmensplanspiele, Simulationen, interaktive und virtuelle Lehrformen oder Konzepte wie „Learning by consulting“ in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region sind Ausdruck für die moderne und innovative Ausrichtung des Studienprofils.

Das Seminar »Leadership Tracks« des Lehrstuhls für Personalentwicklung & Veränderungsmanagement ist ein herausragendes Beispiel für die praxisnahe und innovative Vermittlung von Kompetenzen. Hier übernehmen die Teilnehmer während eines Basketballspiels reihum die Rolle eines Mannschaftskapitäns und erwerben so Führungs- und Teambuildingkompetenzen. Das Projekt wird von den Unternehmen Materna und ThyssenKrupp unterstützt und gilt als Zusatzqualifikation für Masterstudierende.



Prof. Dr. Andreas Liening

ENTREPRENEURSHIP UND ÖKONOMISCHE BILDUNG

»Der Lehrstuhl »Entrepreneurship und Ökonomische Bildung« ist neben der wirtschaftsdidaktischen Ausbildung angehender Lehrkräfte verstärkt auf Studierende mit Gründungsaffinität ausgerichtet und bereitet vor diesem Hintergrund Interessierte auf die eigene Unternehmensgründung vor. Dabei steht die Erforschung & Vermittlung eines komplexitätswissenschaftlich basierten ökonomischen Fachwissens im Fokus. Dies kommt in vielfältigen Projekten, wie der Entrepreneurship School oder der Junior Business School, zum Ausdruck.«

Lehrinhalte

- Management komplexer Systeme
- Systematic and Strategic Entrepreneurship in Complex Systems
- Gründungsvorbereitung und Geschäftsmodellierung
- Seminar Entrepreneurship und Übung wissenschaftliches Arbeiten
- Einführung in SAP ERP 6.0 Schwerpunkt Financial Accounting
- Umfangreiches Angebot lehramtsbezogener Veranstaltungen

Forschungsschwerpunkte

- Komplexitätsforschung
- Entrepreneurship-Forschung
- Wirtschaftsdidaktik



Prof. Dr. Liudvika Leisyte

HOCHSCHULDIDAKTIK & HOCHSCHULFORSCHUNG

»Das Fach behandelt den Wandel von Hochschulen und Veränderungsprozesse akademischer Arbeit im Kontext sich verändernder politischer und institutioneller Rahmenbedingungen. Aus der Perspektive verschiedener soziologischer Theorien und Ansätze werden u.a. folgende Themen erforscht: Forschungskulturen (z.B. professionelle Autonomie, Gender-Aspekte), akademisches Unternehmertum und Kommerzialisierung von Forschung, Hochschulsteuerung und -management, Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Hochschule.«

Lehrinhalte

- Academic and Technological Entrepreneurship
- Organization of Innovation and Applying Different Approaches to Organizing Innovation
- The Role of Universities in „National Innovation Systems“
- Higher Education Governance
- Corporate Governance of Public Organizations
- Science Governance in Europe

Forschungsschwerpunkte

- Links zwischen Industrie und Hochtechnologie-Forschung
- Kommerzialisierung von Forschung in Deutschland
- Gender-Aspekte in Forschungskulturen u.a.



Prof. Dr. Hartmut Holzmüller

MARKETING

»Am Lehrstuhl für Marketing beschäftigen wir uns insbesondere mit analytischen, methodischen und entscheidungsorientierten Aspekten der Marketingwissenschaft. Den Studierenden werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, die für die nationale und internationale Berufstätigkeit im Bereich Marketing eine solide Basis darstellen.«

Lehrinhalte

- Markt und Absatz
- Präsentationstechniken
- Einführung in SPSS
- Marketingforschung (Methoden und Techniken)
- Marketingplanung
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Concepts und Cases in International Marketing
- Marketing Engineering
- Industrial Marketing

Forschungsschwerpunkte

- Technologie- und Innovationsmarketing
- Interkulturelles Marketing / Internationales Marketing
- Methoden der Marktforschung (qualitative Sozialforschung, Psychometrie)



Prof. Dr. Jens Rowold

PERSONALENTWICKLUNG UND VERÄNDERUNGSMANAGEMENT

»Das Fach Human Resource Management stellt eine Weiterentwicklung des Lehrgebiets Personal dar. Die mitarbeiterbezogenen Ressourcen werden für die Wertschöpfung des Unternehmens diagnostiziert und durch Instrumente des Human Resource Managements (wie z.B. Training oder Personalauswahl) optimiert. Zusätzlich werden wichtige Themen aus Mitarbeitersicht (z.B. Gesundheit, work-life-balance) berücksichtigt.«

Lehrinhalte

- Personalauswahl
- Personalentwicklung (z.B. Training, Coaching)
- Eigenschaften von Mitarbeitern (z.B. Persönlichkeit)
- Personalführung
- Leistungsbeurteilung
- Vergütungssysteme
- Personalmarketing
- Personalcontrolling
- Teams, Konflikte, Gefühle
- Motivation

Forschungsschwerpunkte

- Personalführung (Leadership & Management)
- Personalentwicklung
- Leistungsmessung
- Führungskräfte-Feedback
- Cross-Cultural Management
- Gesundheit und Stress von Mitarbeitern



Prof. Dr. Jürgen Howaldt

ARBEITS- UND ORGANISATIONS- SOZIOLOGIE (SOZIALFORSCHUNGSSTELLE)

»Im Bereich Arbeits- und Organisationssoziologie erhalten die Studierenden fundiertes Wissen zum Management von organisationalen Veränderungs- und Innovationsprozessen sowie zur Arbeits- und Organisationsgestaltung.«

Lehrinhalte

- Moderne Managementkonzepte
- Geschichte des Managements und der Arbeits-, Technik- und Organisationsgestaltung
- Konzepte und Methoden der Organisationsentwicklung und –beratung
- Konzepte und Methoden sozialer Innovation

Forschungsschwerpunkte

- Sozialwissenschaftliche Innovationsforschung mit dem Schwerpunktthema „Soziale Innovation“
- Managementkonzepte (Wissens- und Innovationsmanagement, Management von Netzwerken, Corporate Social Responsibility und Social Entrepreneurship)
- Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisation und Gesellschaft



Prof. Dr. Johannes Weyer

TECHNIKSZIOLOGIE

»Die Techniksoziologie befasst sich mit den Themenfeldern „Mensch und Technik“ sowie „Technik und Gesellschaft“. Im Mittelpunkt stehen die sozialen Prozesse der Technikerzeugung und -nutzung. Ziel ist ein vertieftes Verständnis von Innovationsverläufen. Anliegen der Techniksoziologie ist es ferner, Beiträge zum Management von Innovationsprozessen zu liefern, um so die Chancen neuer Technik besser zu nutzen. Zudem will sie den Blick für alternative Optionen öffnen und Strategien zur Bewältigung der Risiken komplexer soziotechnischer Systeme entwickeln.«

Lehrinhalte

- Soziologische Handlungs- und Entscheidungstheorie
- Netzwerktheorie / Netzwerkanalyse
- Management komplexer Systeme
- Autonome technische Systeme
- Simulation künstlicher Sozialsysteme
- Die Technik der Web-Gesellschaft
- Technologiepolitik / Techniksteuerung
- Governance
- Methoden der Techniksoziologie

Forschungsschwerpunkte

- Innovationsmanagement in hochautomatisierten technischen Systemen
- Governance komplexer Systeme
- Risikomanagement in Organisationen
- Agentenbasierte Modellierung und Simulation soziotechnischer Systeme
- Netzwerkanalyse



Prof. Dr. Andreas Engelen

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

»Der Lehrstuhl für Unternehmensführung beschäftigt sich mit Themen der internationalen und strategischen Unternehmensführung. Unternehmensführung bezieht sich dabei auf Entscheidungen, die zumeist auf Top-Management-Ebene getroffen werden, das ganze Unternehmen betreffen und eine lange Bindungswirkung haben. Konkrete Themen der Unternehmensführung werden anhand der fünf Managementfunktionen Planung, Organisation, Personal, Führung und Kontrolle behandelt.«

Lehrinhalte

- Einführung in das Management
- Internationales Management
- Interkulturelles Management
- Strategisches Management
- Corporate Entrepreneurship
- Opportunity Recognition

Forschungsschwerpunkte

- Corporate Entrepreneurship
- Interkulturelles Management
- Opportunity Recognition
- Zusammensetzung von Top Management Teams
- Marktorientierte Unternehmensführung



JProf. Dr. Maximiliane Wilkesmann

WIRTSCHAFTS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE

»Die Wirtschafts- und Industriosozilogie untersucht den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen Aktivitäten und sozialen Sachverhalten. Die Wirtschaftssoziologie zielt auf ein soziologisches Verständnis ökonomischer Prozesse. Im Zentrum der Industriosozilogie steht der wechselseitige Zusammenhang des gesellschaftlichen Strukturwandels und der Entwicklung von Arbeit. Studierende erhalten dabei praxisorientierte Ansatzpunkte, Arbeit und Produktion zu gestalten und zu steuern.«

Lehrinhalte

- Theoretische und empirische Grundlagen der Wirtschafts- und Industriosozilogie
- Soziologische Analysen der Globalisierung und internationaler Unternehmen
- Management und industrielle Beziehungen
- Innovationsprozesse und Technologieentwicklung

Forschungsschwerpunkte

- Technologieentwicklung und Innovationsprozesse (z.B. Industrie 4.0)
- Unternehmensorganisation und Unternehmensnetzwerke
- Karriere- und Erwartungsmuster von Beschäftigten
- Entwicklung von Arbeit und Berufen
- Industrielle Beziehungen



JProf. Dr. Maximiliane Wilkesmann

JUNIORPROFESSUR SOZIOLOGIE

»Im Bereich der Juniorprofessur Soziologie erhalten Studierende Einblicke in die Steuerung wissensbasierter Organisationen (z.B. Unternehmen, Krankenhäuser). Untersucht werden u.a. Rahmenbedingungen, die einen innovationsförderlichen Umgang mit Wissen und Nichtwissen in Organisationen beeinflussen.«

Lehrinhalte

- Wissens- und Kompetenzmanagement in Organisationen
- Innovation Studies
- Wandel von Arbeit
- Qualitative und quantitative Methoden

Forschungsschwerpunkte

- Organisationsforschung
- Empirische Sozialforschung
- Wissenstransfer & Wissensmanagement
- Kompetenzmanagement
- Industrielle Beziehungen



JProf. Dr. Tobias Schäfers

JUNIORPROFESSUR TECHNOLOGIE- UND INDUSTRIEGÜTERMARKETING

»Der Bereich Technologie- und Industriegütermarketing vermittelt wissenschaftlich fundiertes und praxisrelevantes Wissen zur Ausgestaltung und Vermarktung technologiebasierter Produkte und Dienstleistungen, insbesondere auf Industriegütermärkten. Dazu zählen die Verbreitung innovativer Technologien durch zugangsbasierte Dienstleistungen (z.B. Sharing- und Betreibermodelle), die Unterstützung von Vertriebsaktivitäten durch Social Media und das Preismanagement bei Internet-Dienstleistungen.«

Lehrinhalte

- Grundlagen des Marketing / Markt & Absatzmarketing
- Methoden der Marktforschung
- Industrial Marketing
- Survey Design & Measurement Issues in the Social Sciences

Forschungsschwerpunkte

- Technologiebasierte Interaktionen zwischen Anbietern und (privaten sowie organisationalen) Nachfragern (z.B. via Social Media)
- Zugangsbasierte Dienstleistungen und Outcome-basierte Lösungen
- Vertrieb
- Preismanagement
- Sponsoring

OPERATIONS & INFORMATION

- *Sie sind sich der Bedeutung von Informationssystemen für den Unternehmenserfolg bewusst und möchten diese strukturiert konzipieren und nutzen?*
- *Sie interessieren sich dafür, Entscheidungszusammenhänge in arbeitsteiligen Organisationen systematisch zu analysieren?*
- *Sie haben Freude daran, mit betriebswirtschaftlichen Optimierungsproblemen auch formal und operationalisierbar umzugehen?*

➔ **DANN IST „OPERATIONS & INFORMATION“ DAS RICHTIGE STUDIENPROFIL FÜR SIE!**

Im Masterprofil „Operations & Information“ lernen Studierende, Aussagensysteme zur Erklärung und Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen aus ökonomischer Sicht weiter zu entwickeln und Instrumente zur Lösung der in diesem Zusammenhang auftauchenden Probleme abzuleiten. Für das Spektrum dieser Probleme sind Entscheidungsmodelle zu konzipieren, Lösungsverfahren zu entwickeln und diese in Planungs- und Steuerungssysteme zu integrieren. Um die Komplexität realer Problemstellungen angemessen zu erfassen, ist neben qualitativen Analyse-Instrumenten der Einsatz quantitativer Methoden und rechnergestützter Informationssysteme von zentraler Bedeutung.

Wir haben den Anspruch, die Studierenden in einer für eine Universität angemessenen Weise auszubilden, und fördern dabei die inhaltliche Fachkompetenz, betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen zu verstehen, zu analysieren und die zugrunde-

liegenden technisch-ökonomischen Zusammenhänge zu erkennen, um dann Lösungsvorschläge in ihrer Eignung zu beurteilen und als Real-World-Lösungen umzusetzen.

Ein zweiter wesentlicher Aspekt ist die Methodenkompetenz, Entscheidungsprobleme strukturierend zu formalisieren, die wesentlichen Elemente der Entscheidungssituationen modellhaft abzubilden, die formalen Modelle qualitativ und quantitativ zu untersuchen sowie zur Modelllösung bekannte Lösungsverfahren anzuwenden und neue Lösungsverfahren zu entwickeln.

Innovationswettbewerbe, E-Learning-Angebote, die Nutzung von Simulationssoftware, Planspiele und Projektarbeiten in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie Vorträge von Gästen aus der Unternehmenspraxis unterstreichen die Verknüpfung von betriebswirtschaftlicher Forschung und praxisorientierter Ausbildung der Studierenden.



Prof. Dr. Tessa Flatten

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEMANAGEMENT

»Im interdisziplinären Fach Betriebswirtschaftliches Technologiemanagement erhalten Studierende vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, um die Planung, Durchführung und Kontrolle der Entwicklung und Anwendung von (neuen) Technologien zur Schaffung erfolgswirksamer Wettbewerbsvorteile zu analysieren, zu gestalten und zu bewerten.«

Lehrinhalte

- Grundlagen des Technologiemanagement
- Planung und Projektmanagement
- Technologie- und Restrukturierungsmanagement
- International Business
- Technologieorientierte Neuproduktentwicklung
- Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement

Forschungsschwerpunkte

- Technologiemanagement
- Innovationsmanagement
- Entrepreneurship



Prof. Dr. Peter Recht

OPERATIONS RESEARCH UND WIRTSCHAFTSINFORMATIK

»„Operations Research“ (OR) ist der Wissensbereich, der sich mit der Entwicklung und Anwendung quantitativer Methoden und rechentechnischer Verfahren (Algorithmen) für die Lösung technisch-ökonomischer Entscheidungsprobleme beschäftigt. Ziel derartiger Anwendungen ist es, dem Management eines Unternehmens Unterstützung in „komplexen“ Entscheidungssituationen zu geben. Dazu werden Hilfsmittel aus den Bereichen Mathematik, Statistik, Informatik und Betriebs- und Ingenieurwissenschaften verwendet.«

Lehrinhalte

- Transportmanagement/Logistik
- Tourenplanung
- Lagerhaltungs- und Produktionsmanagement
- Reihenfolge- und Netzwerkplanung
- Materialfluss-Optimierung
- Quantitatives Projektmanagement
- Management von Warte- und Bediensystemen

Forschungsschwerpunkte

- Tourenplanung und optimale „Kreispackungen“
- Integriertes Produktionsscheduling und Vehicle Routing
- Verfahren zur Identifikation „überflüssiger“ Nebenbedingungen



Prof. Dr. Ralf Gössinger

PRODUKTION UND LOGISTIK

»Gegenstand des Faches „Produktion und Logistik“ sind wirtschaftliche Handlungen, durch die Produkte für Dritte erstellt bzw. verfügbar gemacht werden sollen. Wissenschaftliche Ziele bestehen dabei in der Erklärung von Regelmäßigkeiten realer Produktions- und Logistiksysteme und der Ableitung von Gestaltungsempfehlungen. Diese beziehen sich auf das Produktprogramm, die zu nutzenden Ressourcen und die durchzuführenden Prozesse.«

Lehrinhalte

- Strategische, taktische und operative Produktions- und Logistikplanung in Unternehmungen
- Heterarchische und hierarchisch-dezentrale Koordination in Supply Chains
- Koordination der Kundenintegration in Dienstleistungsprozessen
- Planung und Steuerung bei Einzelproduktion bzw. neuartiger Produktion
- Gestaltung von Produktionsplanungs- und -steuerungs-Systemen

Forschungsschwerpunkte

- Dezentrale Produktionsplanung und -steuerung
- Lieferzeitmanagement
- Modularisierung von Dienstleistungen
- Konfiguration robuster Produktionssysteme



Prof. Dr. Richard Lackes

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

»Die Wirtschaftsinformatik als Bindeglied zwischen Ökonomie und Informatik befasst sich mit der Konzeption, Modellierung, Projektierung und Nutzung von Informationssystemen in Unternehmen. Im Rahmen des Informationsmanagements sind alle informationellen Ressourcen (Daten, Funktionen, Prozesse) zu betrachten und mit Business Intelligence Methoden auszuwerten. Die Anwendungsgebiete reichen von integrierten ERP-Systemen zum Auftrags- und Ressourcenmanagement über Managementinformationssysteme auf der Basis von Data Warehouses bis hin zu Cloud Lösungen, Internet Applikationen sowie Social Media Einsätzen.«

Lehrinhalte

- Datenmodellierung, Datenbanken und Data Warehouses
- Integrierte betriebliche Informationssysteme (ERP)
- Simulation und Business Intelligence
- Wissensmanagement und Data Mining
- E-Business und Social Media

Forschungsschwerpunkte

- Supply Chain Information Management
- Intelligente Prognose- und Risikoinformationssysteme
- Data und Text Mining
- Evolutionäre Algorithmen
- Social Media Nutzung
- Cloud Computing



JProf. Dr. Grigory Pishchulov

JUNIORPROFESSUR SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

»Supply Chain Management befasst sich mit der Gestaltung und Steuerung von Wertschöpfungsketten zwecks einer effizienten Erfüllung von Kundenbedürfnissen. Dabei spielen innerbetriebliche sowie unternehmensübergreifende Koordination von Produktions- und Logistikprozessen und ihre Abstimmung mit anderen Funktionsbereichen eine zentrale Rolle. Zum erfolgreichen Supply Chain Management tragen Ansätze der quantitativen Entscheidungsunterstützung wesentlich bei.«

Lehrinhalte

- Grundprobleme in Logistik und Supply Chain Management
- Konzepte und Ansätze zur Gestaltung, Koordination und Betrieb von Supply Chains
- Closed-Loop Supply Chain Management mit Sammlung und Aufarbeitung von gebrauchten Produkten

Forschungsschwerpunkte

- Koordination von Closed-Loop Supply Chains
- Vertragsgestaltung in Supply Chains mit asymmetrischer Information
- Bestandsrationierung
- Einsatz von mobilen Kommunikationstechnologien in der Distribution
- Integrierte Produktprogramm- und Layoutplanung
- Ranking von akademischen Zeitschriften



ECONOMICS

- *Sie interessieren sich für Themen wie die Europäische Schuldenkrise oder die Zukunft des Euros?*
 - *Sie wollen die gesellschaftlichen Implikationen des demografischen Wandels, der Globalisierung, des Klimaproblems oder sonstiger Veränderungen gesamtwirtschaftlich begreifen und analysieren?*
 - *Sie wollen tiefer in die Geheimnisse von Marktprozessen eindringen?*
- ➔ **DANN IST „ECONOMICS“ DAS RICHTIGE STUDIENPROFIL FÜR SIE!**

Wir Dortmunder Volkswirte vertreten die Auffassung, dass der Wohlstand eines Landes weniger eine Frage der Verfügbarkeit von Ressourcen ist, als vielmehr eine Frage von wohlgeordneten staatlichen Strukturen und guter Politik.

Da wir der Ansicht sind, dass wissenschaftsbasierte Politik den Menschen längerfristig mehr Nutzen bringt als eine Politik, die sich lediglich von vagen Einschätzungen oder gar Meinungsumfragen leiten lässt, verschreiben wir uns einer guten Ausbildung in Volkswirtschaftslehre. Dies bedeutet eine intensive Betreuung der Studierenden und einen ständigen Gedankenaustausch mit erfahrenen Wissenschaftlern, der durch regelmäßige Gastvorträge, interne Kolloquien und Besuche in fremden Forschungseinrichtungen gefördert wird.

Besonders qualifizierte Studierende haben nach dem Masterabschluss die Möglichkeit, sich auf ein Stipendium der Ruhr Graduate School in Economics zu bewerben. Die Ruhr Graduate School in Economics (RGS Econ) ist ein gemeinschaftlich von den Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen und dem RWI getragenes Doktorandenprogramm der Volkswirtschaftslehre, das 2004 gegründet wurde und sich an Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaften (oder verwandter Gebiete) mit theoretischer oder empirischer Ausrichtung richtet, die eine Promotion im Fach Volkswirtschaftslehre anstreben. Die RGS Econ bietet ein innovatives und englischsprachiges Ausbildungs- und Forschungsprogramm in theoretischer und empirischer Volkswirtschaftslehre.



Prof. Dr. Ludger Linnemann

APPLIED ECONOMICS

»Im Fach Applied Economics werden zwei Ziele verfolgt: erstens lernen die Studierenden zentrale Inhalte und Konzepte der empirischen monetären Makroökonomik kennen und erwerben dadurch ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge zwischen den Finanzmärkten, der Realwirtschaft und der makroökonomischen Stabilisierungspolitik. Zweitens erwerben sie die notwendige Methodenkompetenz, um eigenständig empirisch orientierte Arbeiten in diesem Bereich durchführen zu können.«

Lehrinhalte

- Empirische Makroökonomik
- Geldtheorie und -politik
- Angewandte Konjunkturanalyse
- Angewandte Ökonometrie
- Simulations- und Prognosetechniken

Forschungsschwerpunkte

- Konjunkturtheorie
- Geld- und Fiskalpolitik
- Makroökonomik offener Volkswirtschaften
- Angewandte Makroökometrie



Prof. Dr. Philip Jung

MAKROÖKONOMIE

»Makroökonomie beschäftigt sich mit dem aggregierten Verhalten einer Volkswirtschaft. Die zentralen Fragen der Politik sind hier angesiedelt: Wieso wachsen einige Länder während andere stagnieren? Verhindert oder bedingt Ungleichheit Wachstum? Was determiniert die Arbeitslosenquote? Waren die Hartz-Reformen wohlfahrtssteigernd? Wann sollten Länder Staatsschulden zurückzahlen? Warum gibt es Geld? Wie sollten Rentensysteme organisiert werden? Was ist der optimale Steuersatz für die Reichsten 1%?«

Lehrinhalte

- Konjunkturtheorie
- Arbeitsmarkttheorie
- Geld und Fiskalpolitik
- Wachstumstheorie
- Trade

Forschungsschwerpunkte

- Erforschung von Friktionen im Arbeitsmarkt
- Dynamische Theorie optimaler nichtbindender Verträge
- Computational Methods – Lösungen von nichtlinearen heterogenen Agenten-Modelle
- Strukturelle Schätzung heterogener Agenten-Modelle



Prof. Dr. Wolfgang Leininger

MIKROÖKONOMIE

»Das Teilgebiet der Volkswirtschaftslehre, das sich mit einzelwirtschaftlichen Entscheidungen und deren Zusammenwirken beschäftigt, wird Mikroökonomie genannt. Ihr Ziel ist es, Aussagen über die Verhaltensweisen von Haushalten und Firmen, über die Funktionsfähigkeit von Märkten und schließlich über die Auswirkungen von Markteingriffen auf Marktergebnisse zu gewinnen. Dabei werden sowohl Grundsatzfragen, z.B. bezüglich der Funktionsweise marktwirtschaftlicher Systeme und Erscheinungsformen, als auch spezielle Fragestellungen zu einzelnen wichtigen Teilmärkten behandelt.«

Lehrinhalte

- Einführung in die Mikroökonomie
- Preis- und Allokationstheorie
- Spieltheorie
- Informationsökonomie
- Verhandlungstheorie
- Wirtschaftstheorie

Forschungsschwerpunkte

- Spieltheorie
- Auktionstheorie und Lotterien
- Ökonomische Konflikt- und Wettstreittheorie
- Vertragstheorie
- Experimentelle Ökonomie zu offenbarten Präferenzen
- Angewandte Ökonomik
- Kostenallokationstheorie und die Bereitstellung öffentlicher Güter



Prof. Dr. Wolfram Richter

ÖFFENTLICHE FINANZEN

»In modernen Volkswirtschaften gibt es wenige Bereiche, die nicht durch staatliche Maßnahmen beeinflusst werden. Das Fach Öffentliche Finanzen klärt und bewertet wirtschaftsorientierte staatliche Tätigkeit im Allgemeinen und mögliche Wirkungsabläufe staatlicher Interventionen im Besonderen. Ein Schwerpunkt liegt bei der Analyse von Steuern und Sozialabgaben, aber auch die Staatsverschuldung und sektorspezifische staatliche Interventionen, etwa im Bildungs- und Gesundheitssektor, werden thematisiert.«

Lehrinhalte

- Staatstätigkeit
- Steuerpolitik
- Theorie des Öffentlichen Sektors
- Internationale Besteuerung
- Reale Außenwirtschaftstheorie

Forschungsschwerpunkte

- Optimale Besteuerung
- Soziale Sicherung, insbesondere Gesundheitsökonomie
- Bildungsökonomie



Prof. Dr. Kornelius Kraft

WIRTSCHAFTSPOLITIK

»Das Fach Wirtschaftspolitik analysiert relevante Politikfelder auf Basis der ökonomischen Theorie. Mithilfe unterschiedlicher methodischer Ansätze werden Umsetzungen der praktischen Wirtschaftspolitik untersucht und bewertet. Dabei liefert die Ökonometrie wichtige Instrumente um theoretische Modelle und reale wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge analysieren zu können.«

Lehrinhalte

- Empirische Wirtschaftsforschung
- Theorie der Wirtschaftspolitik
- Wettbewerbspolitik
- Arbeitsmarktökonomik
- Innovationsökonomik
- Mikroökonometrie
- Empirische Analysen zur Arbeitsmarkt- und Industrieökonomik
- Seminare zu Arbeitsmarkt- und Industrieökonomik

Forschungsschwerpunkte

- Arbeitsmarktökonomie (z. B. Arbeitnehmeranreize in Unternehmen, Effizienzwirkung von Managementvergütung)
- Industrieökonomie (z.B. Zusammenhang zwischen Finanzmärkten und Innovationen, Unternehmensanalysen zu Determinanten von Innovationsaktivitäten)





JProf. Dr. Roland Winkler

JUNIORPROFESSUR MAKROÖKONOMIK

»Die Juniorprofessur Makroökonomik beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit Konjunkturschwankungen, den Determinanten langfristigen Wachstums und der Analyse der Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen, insbesondere der Geld- und Fiskalpolitik. Studierende erhalten die Kompetenz, aktuelle wirtschaftspolitische Maßnahmen auf der Basis wissenschaftlicher Kriterien zu überprüfen und zu bewerten.«

Lehrinhalte

- Konjunktur und Wachstum
- Advanced macro- and financial economics (Vorlesung und Seminar mit wechselnden aktuellen Themenschwerpunkten)

Forschungsschwerpunkte

- Makroökonomik
- Konjunkturtheorie
- Geld- und Fiskalpolitik



JProf. Dr. Lars Metzger

JUNIORPROFESSUR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

»Gegenstand der Mikroökonomik ist die einzelwirtschaftliche Entscheidung unter der Restriktion begrenzter Ressourcen. Entscheidungsträger können z.B. Individuen, Haushalte, Unternehmen oder staatliche Institutionen sein. Der Komplexitätsgrad der Entscheidungen variiert, je nachdem ob vollständige oder unvollständige Information vorliegt, oder ob die Umgebung des Individuums auf die Entscheidung reagiert oder nicht.«

Lehrinhalte

- Darstellung des Wettbewerbsmarkt auf Grundlage rationaler und individueller Entscheidungen
- Strategisches Verhalten in Auktionen
- Grundlagen des »Mechanism Design«
- Entscheidungen unter Unsicherheit
- Strategische Interaktion begrenzt rationaler Agenten
- Wirtschaftstheorie

Forschungsschwerpunkte

- Dynamische Stabilität von Anpassungsprozessen
- Rationales und begrenzt rationales Verhalten in Wettstreiten mit vollständiger und unvollständiger Information



»Wir bei KHS schätzen die enge Zusammenarbeit mit der WiSo der TU Dortmund sehr. Hier treffen wir regelmäßig auf junge hochmotivierte Menschen, die durch ausgeprägtes Fachwissen gepaart mit hoher Praxis-Affinität glänzen. Aufgrund der Nähe zur Hochschule gelingt der berufliche Einstieg bei uns häufig schon über eine Werksstudenten-Tätigkeit, die dann regelmäßig in einem dauerhaften Beschäftigungsverhältnis mit internationalen Karrierechancen mündet.« Tobias Wetzel | Leiter Service Division, KHS GmbH

»Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Fakultät WiSo der TU Dortmund sehr, weil wir dort sehr gut ausgebildete Studierende und Absolventen für unsere Praktika oder zur Besetzung von Einstiegspositionen finden. Unsere Unternehmensbereiche wie Marketing, Controlling oder interne Beratung profitieren immer wieder davon.«

Regina Pfortje | Fachexpertin Employer Branding, Parfümerie Douglas



»Die Nähe zu Forschung und Lehre ist ein ganz wichtiger Faktor für Baker Tilly Roelfs. Nur so können wir heute und in Zukunft eine qualitativ hochwertige Beratung unserer Mandanten sicher stellen. Das ist auch der Grund dafür, dass wir schon seit einigen Jahren sehr eng mit dem Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung von Prof. Dr. Christiane Pott zusammenarbeiten.

Die Verbindung von Lehre und Praxis ist für beide Seiten sehr gewinnbringend und besteht aus mehreren Bausteinen. Das sind u. a. die Durchführung von Seminaren und Vorlesungen in den Dortmunder Räumlichkeiten von Baker Tilly Roelfs, die gezielte Förderung von Top-Masterstudenten durch Stipendien und auch die Möglichkeit, dass Masterstudenten die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen von Baker Tilly Roelfs besuchen können. Dabei nutzen die Studierenden und unsere Mitarbeiter die Kooperation vor allem auch dazu, sich intensiv fachlich auszutauschen und zu vernetzen. Dabei können wir natürlich auch stets einige sehr interessante „Recruiting-Gespräche“ führen. Denn wir wissen ganz genau: aus erfolgreichen Absolventen der Technischen Universität Dortmund werden später ganz ausgezeichnete Mitarbeiter.« Martin Weinand | Partner, Mitglied des Vorstands und Leiter der Dortmunder Niederlassung, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Baker Tilly Roelfs



»Nach meiner erfolgreichen Ausbildung zum Bankkaufmann wollte ich mich noch weiterentwickeln und habe mich deswegen für ein Studium interessiert. Bei der Recherche nach Studiengängen in der Nähe meiner Heimat bin ich auf „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ an der TU Dortmund gestoßen und habe mich aufgrund des großen Angebots (BWL, VWL und Soziologie) dafür entschieden. Die Fachschaft hat uns Erstis mit viel Spaß in der Orientierungsphase ins Studium geführt und während des Studiums mit tollen Fachschaftsparties das Studentenleben versüßt. Im Studium selbst hat mich das interne und externe Rechnungswesen am meisten angesprochen. Die Beschaffung und das Aufbereiten von Informationen zur Entscheidungsunterstützung sowie die Darstellung der finanziellen Situation des Unternehmens gegenüber Dritten sind meines Erachtens wichtige Erfolgskriterien eines Unternehmens. Daher habe ich meinen Schwerpunkt auf Controlling gelegt und weiterhin habe ich mich auch um einen Job als Hilfskraft an den Lehrstühlen „Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ sowie „Unternehmensrechnung und Controlling“ bemüht. Besonderen Spaß macht mir dabei die Arbeit als Tutor, da ich meinen Kommilitonen gerne den Lehrstoff in kleinen Gruppen näher bringe und sie ebenfalls für diese Fächer begeistern möchte.«

Sören van Lück



»Mein Name ist Ajevan Sivanenthiran, ich befinde mich zurzeit im zweiten Fachsemester des Masterstudiums Wirtschaftswissenschaften mit dem Vertiefungsprofil „Management & Organizations“. Meine Vertiefungen im Bachelor lagen dagegen im Bereich Controlling. Nach meinem Bachelorstudium entschied ich mich für ein viermonatiges Praktikum. Diese Erfahrung hilft mir seitdem bei vielen Entscheidungsfindungen im Masterstudium. Die TU Dortmund selbst gefällt mir als Campusuni sehr. Alle Hörsäle sind schön dicht beieinander, sodass bei einem Hörsaalwechsel kaum Zeit verloren geht und meistens Zeit für einen Kaffee bleibt. Ebenso gefällt mir die Verpflegung an unserer Uni sehr. Preislich und qualitativ befindet sich das Angebot auf einem sehr guten Niveau. Das umfangreiche Angebot an Übungen und Tutorien ermöglicht den Studierenden, ihren Studienalltag flexibel zu gestalten. So sind Aktivitäten in der Fachschaft, bei studentischen Initiativen und Organisationen oder im Unternehmen als Werkstudent größtenteils problemlos möglich.« Ajevan Sivanenthiran

»Mein Name ist Gerwin Mensen, zurzeit bin ich im ersten Fachsemester des Masterstudiums Wirtschaftswissenschaften. In diesem Semester besuchte ich jedoch keine Veranstaltung, da ich mich nach dem Bachelor entschieden habe, zunächst ein Praktikum zu machen. Das Praktikum half mir bei der Entscheidung, welche Veranstaltungen ich im Masterstudium belegen möchte und in welche Bereiche meine berufliche Karriere gehen soll. Im Bachelor belegte ich die eher unüblichen Vertiefungen in „Operations Research“ sowie je eine bei den Lehrstühlen Wirtschaftsinformatik und Produktion und Logistik. Besonders an dieser Universität gefällt mir der Campus. Alle Hörsäle sind dicht beieinander, sodass zwischen zwei Veranstaltungen meist noch Zeit für einen Kaffee, Frühstück oder einen Gang in die Mensa bleibt. Positiv ist auch das umfangreiche Angebot an Tutorien und Übungen. So hat jeder Student ausreichend Möglichkeiten seinen Stundenplan individuell zu gestalten. Häufig kann so beispielsweise der Freitagmorgen frei gehalten und am Donnerstagabend das Nachtleben in Dortmund genossen werden.«

Gerwin Mensen





»Nach meinem Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der TU Clausthal habe ich gezielt nach einer Universität gesucht, die mir für mein wirtschaftswissenschaftliches Masterstudium zum einen ein vielfältiges Lernangebot und zum anderen eine Schnittstelle zur Praxis bieten würde – Die TU Dortmund hat diese Anforderungen erfüllt. Durch das von mir gewählte Studienprofil „Accounting & Finance“ konnte ich meinen präferierten Studienschwerpunkt im Bereich Controlling setzen und gleichzeitig durch die flexiblen Wahlmöglichkeiten Einblicke in andere Fachbereiche, wie z.B. Technologie- und Innovationsmanagement, erlangen.

Der Bezug zur Wirtschaft wird unter anderem durch Gastvorlesungen oder durch Seminare in Zusammenarbeit mit Unternehmen hergestellt. Mein persönlicher Werdegang wurde maßgeblich durch die Teilnahme an dem Förderkreis „Female Talents“ geprägt. Die Initiative, organisiert von den Accounting & Finance-Lehrstühlen, bietet Studentinnen die Möglichkeit, verschiedene Unternehmen zu besuchen und mehr über die Einstiegsmöglichkeiten und die Karrierewege insbesondere weiblicher Führungskräfte zu erfahren. Durch das Förderprogramm konnte ich wertvolle Kontakte zur Signal Iduna Gruppe und zu DORMA aufbauen, bei denen ich später Praktika absolviert und meine Masterarbeit geschrieben habe.

Auch privat hat die Region einiges zu bieten. Als gebürtige Norddeutsche hat mir vor allem die Vielfalt des Ruhrgebiets imponiert, die neben der bekannten Industriekultur auch Raum für diverse Freizeitaktivitäten und Natur lässt. Vor allem die Möglichkeit, mit dem Semesterticket quer durch NRW reisen und verschiedene Orte erkunden zu können, hat mir sehr gefallen.«

Melanie Brauel | Trainee Controlling bei Evonik Industries AG





»Neben der kompetenten Studienberatung hat mich die WiSo Fakultät während meines Studiums vor allem durch das interessante Fächerangebot überzeugt. Innerhalb meiner Schwerpunkte im Bachelor- und Masterstudium (Accounting & Finance, Soziologie) konnte ich vor allem innerhalb der Seminare interessante Kontakte zu namhaften Firmen herstellen und das theoretisch erlernte Wissen direkt in der Praxis anwenden. Zudem wurden innerhalb der letzten Jahre mehrere Förderprogramme etabliert, welche die Möglichkeit bieten, weitere Unternehmen kennenzulernen und so den Berufseinstieg zu erleichtern. Ich selbst durfte als Teilnehmerin des Frauenförderprogramms verschiedene Unternehmen kennenlernen und in diesem Rahmen interessante Gespräche bis hin zur höchsten Firmenebene führen. Letztendlich hat dies auch dazu geführt, dass ich meine Masterarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen schreiben konnte.



Das Studentenleben in Dortmund habe ich als sehr angenehm empfunden. Neben den ungewöhnlichsten Sportarten, welche vom Dortmunder Hochschulsport angeboten werden, bietet auch die Stadt selbst einige Möglichkeiten sich auch mal vom Uni-Alltag abzulenken. Ein Blick in die Dortmunder Industriekultur bietet sich dabei genauso an wie die zahlreichen Studenteparties.

Besonders wertvoll fand ich zudem die Arbeit im Fachschaftsrat WiSo, welchen ich über drei Jahre lang aktiv unterstützt habe. Meiner Meinung nach ist es die beste Möglichkeit, sich zum einen aktiv für die Studienbedingungen einsetzen zu können und zum anderen die Fakultät und Universität besser kennen zu lernen.«

Lydia Kurowski | Tätig im Risikomanagement eines regionalen Versicherungsunternehmens



EINBLICKE IN MÖGLICHE KARRIEREWEGE

„Female Talents“ heißt das Förderprogramm für hochqualifizierte Wirtschafts-Studentinnen an der TU Dortmund, das attraktive Arbeitsgeber in der Region und Top-Studentinnen zusammenbringt. Jedes Semester besuchen rund 20 Studentinnen gemeinsam mit den betreuenden BWL-Professoren Andreas Hoffjan, Christiane Pott und Peter Posch namhafte Unternehmen, um mit Führungskräften über Karriereperspektiven für Frauen zu sprechen.

Zu den Unternehmen, bei denen die angehenden Finanzfrauen, Controllerinnen oder Wirtschaftsprüferinnen bereits waren, zählen u.a. der internationale Medienkonzern Bertelsmann und die Parfümerie-Filialkette Douglas.



Der Fachschaftsrat der Fakultät

Der Fachschaftsrat ist die gewählte Vertretung der WiWi-Studierenden. Aktuell beschäftigen sich die 28 Mitglieder des Fachschaftsrates mit der allgemeinen Beratung rund ums Studium sowie dem Verleih von Altklausuren.

Warum engagieren wir uns im Fachschaftsrat? In einer Fakultät mit 2700 eingeschriebenen Studenten geht ein einzelner oft unter. Wir als Fachschaftsrat möchten dem entgegen wirken: Neben der Organisation der O-Phase engagieren wir uns daher noch in vielen weiteren Bereichen. Als Fachschaftsrat vertreten wir Interessen in den verschiedenen Gremien unserer Fakultät und versuchen Missständen aktiv zu begegnen. Dazu suchen wir oft das Gespräch mit Professoren, Mitarbeitern oder dem Dekanat, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Zusätzlich verstehen wir es als unsere Aufgabe die Gemeinschaft der Studierenden unserer Fakultät zu stärken. Dazu organisieren wir neben der O-Phase auch weitere Veranstaltungen wie Fußball- oder Flunkyballturniere,

DER FACHSCHAFTSRAT WIWI

Bowling oder unsere regelmäßigen Kneipenabende. Wir würden uns natürlich freuen, wenn wir euch an der einen oder anderen Veranstaltung antreffen würden. Der FSR möchte euch nicht nur den Start ins Studium erleichtern, sondern euch auch danach weiter begleiten. In unserem Büro im Mathematikgebäude (Raum 0.012) ist fast immer jemand anzutreffen. Wenn ihr also Fragen habt oder euch selber engagieren wollt: Kommt einfach vorbei! Auf unserer Webseite, bei Facebook und in unserem Online-Terminkalender findet ihr aktuelle Termine, Fristen und Veranstaltungen.

Webseite: <http://www.wiwi.tu-dortmund.de/wiwi/fsr/de/fachschaftsrat/>

Facebook: <https://www.facebook.com/fsr.wiwi.do/>

Also, falls ihr eine Freistunde, eine Frage oder einfach nur Lust habt, uns mal kennen zu lernen – unsere Tür steht euch immer offen.

Euer Fachschaftsrat WiWi

AUSLAND, PRAKTIKA & FÖRDERUNG

Schauen Sie über den Tellerrand!

Neben einer qualifizierten und vielseitigen Ausbildung gehören auch umfassende Erfahrungen und über den regulären Lehrplan hinausgehendes Engagement zu den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt.

Wir wünschen uns selbstständige und engagierte Studierende und möchten, dass unsere Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss des Studiums über einen vielfältigen und umfassenden Erfahrungsschatz verfügen – deshalb bietet die Fakultät ein vielfältiges Beratungs-, Betreuungs- und Förderungsangebot zur Unterstützung des individuellen Engagements.

ERASMUS

Die Technische Universität Dortmund pflegt den internationalen Austausch von Studierenden im Rahmen des EU-Programms LLP im Teilprogramm ERASMUS. Dieses Programm ist das größte Mobilitätsprogramm der Technischen Universität Dortmund und basiert auf den Verträgen, die die jeweilige Fakultät mit einem Partner an einer ausländischen Hochschule geschlossen hat. Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften unterhält aktuell Kooperationen mit 20 Universitäten in 14 Ländern.

»Studium – und dann?«

– das Patenschaftsprogramm der Fakultät

Absolventinnen und Absolventen mit erster Berufserfahrung bilden Tandems mit Studie-



renden, um diesen die Möglichkeit zu geben jene um Rat zu fragen, die ihr Studium selbst vor nicht allzu langer Zeit abgeschlossen und bereits einen Fuß im Berufsleben haben. Dies bietet die Möglichkeit, z. B. Fragen zur Wahl von Praktika oder Erfahrungen mit Einstellungsgesprächen außerhalb der institutionalisierten Beratungsstellen zu besprechen und einen Austausch mit Gleichgesinnten zu finden.

konaktiva Dortmund

Eine von Studierenden organisierte Unternehmenskontaktmesse für Studierende, Absolventinnen und Absolventen. Unter dem Motto „Studenten treffen Unternehmen“ bietet die im November stattfindende Messe, die Möglichkeit Unternehmenskontakte zu knüpfen und sich über Karrieremöglichkeiten und Voraussetzungen für Abschlussarbeiten, Praktika, Trainee-Programme oder eine Festanstellung zu informieren.

tu>startup

Die Gründungsinitiative der TU Dortmund bietet Gründungsinteressierten Unterstützung von der Ideenfindung, über die Gründung bis zur Etablierung des Unternehmens. Angebote wie die Summer School, Gründungsberatung sowie zahlreiche Veranstaltungen, die Zugang zum Gründungsnetzwerk ermöglichen, sind nur einige Beispiele für die Unterstützung, die Gründungsinteressierte hier erhalten.





BUNTES CAMPUS- LEBEN



Die Lage auf einem grünen und weitläufigen Campus mitten im Technologiepark macht den besonderen Charme der TU Dortmund aus. Neben einer angenehmen Lern- und Arbeitsatmosphäre bieten sich hier vielfältige Möglichkeiten, das Unileben bunt und abwechslungsreich zu gestalten.



Gastronomie und Sport

Das umfangreiche Gastronomieangebot ermöglicht auch mal eine gemütliche Kaffeepause zwischen den Veranstaltungen und bietet für alle Geschmäcker etwas an. Sportbegeisterte kommen beim Hochschulsport auf ihre Kosten. Hier können die ungewöhnlichsten Sportarten ausprobiert und die persönliche Fitness beim jährlichen Campuslauf unter Beweis gestellt werden.



Feste und Veranstaltungen

Regelmäßig stattfindende Feste und Veranstaltungen, wie das Sommerfest der TU Dortmund, der Tag der offenen Tür aber auch zahlreiche Studenten- und Fachschaftsparties zeigen, dass Unileben mehr ist als der Besuch von Vorlesungen und Seminaren.



Symposium der Ökonomischen Bildung

Ein besonderes Highlight der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist das Symposium der Ökonomischen Bildung. Der Lehrstuhl für Entrepreneurship und Ökonomische Bildung lädt hierzu regelmäßig hochkarätige Gäste wie den Bundeskanzler a. D., Gerhard Schröder, oder den

Bundestagspräsidenten, Prof. Dr. Norbert Lammert, ein, um aktuelle Fragen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu diskutieren.

Exkursionen und Praxisvorträge

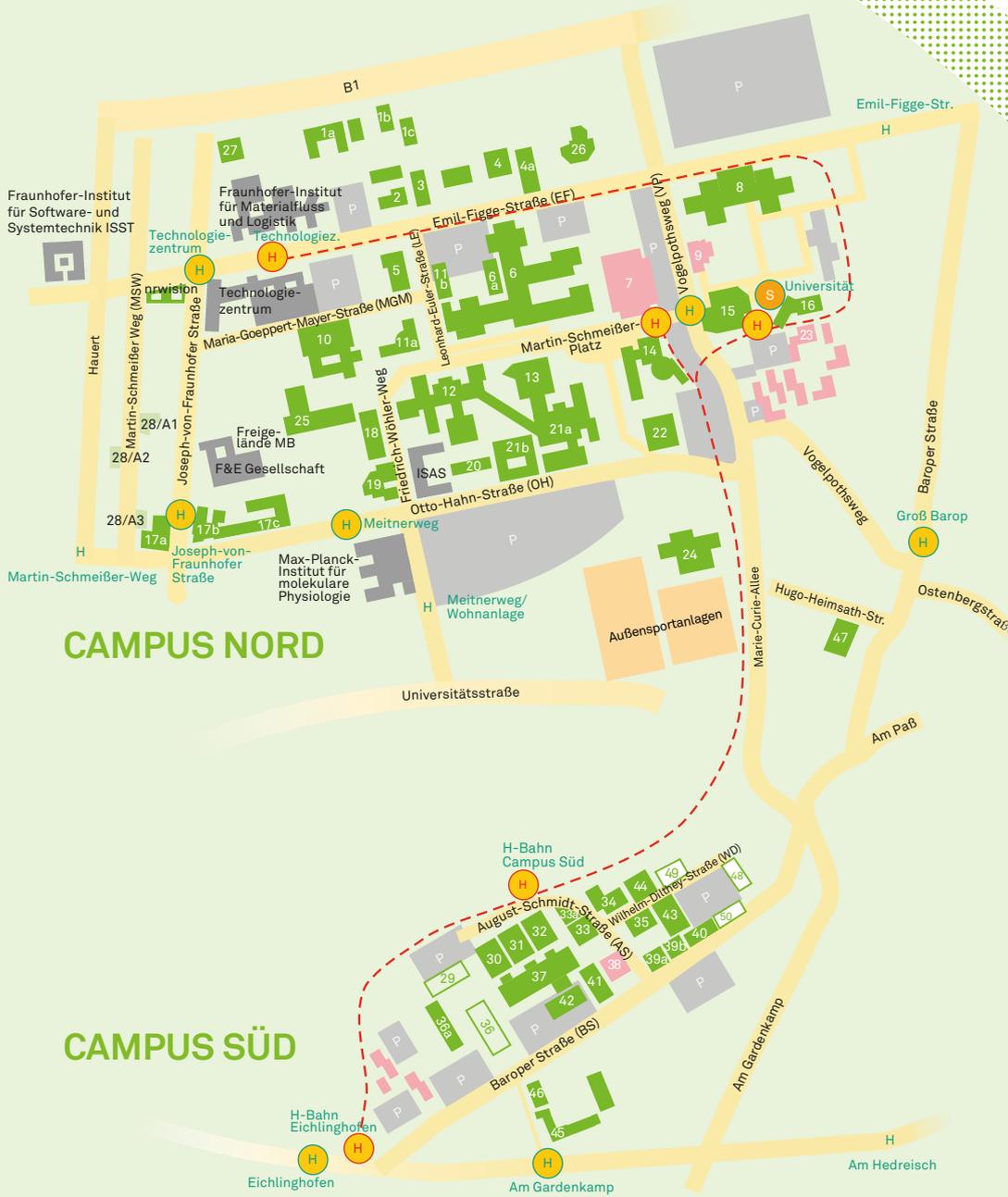
Während des Semesters bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, den Uni-Alltag durch die Teilnahme an Exkursionen, Praxisvorträgen oder Wettbewerben, wie dem ThyssenKrupp Managercup, aufzulockern und erste Einblicke in den Berufs- und Arbeitsalltag zu erhalten.

Die Lehrstühle der Fakultät, aber auch der Alumni-Club, der Fachschaftsrat oder andere studentische Initiativen bieten hierzu ein umfangreiches Angebot.

O-Phase und Absolventenfeier

Für die Studierenden der Fakultät sind sicherlich die Begrüßung und Einführung der Erstsemester während der O-Phase Anfang Oktober sowie die feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen im November besondere Höhepunkte in ihrer Uni-Laufbahn.





CAMPUS NORD

CAMPUS SÜD

CAMPUS SÜD

CAMPUS NORD

- 1a Maschinenbau (Pav. 10: EF 73)
- 1b Halle Fluidenergiemaschinen (EF 71b)
- 1c Referat Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (EF 71a)
- 2 Leitwarte, Blockheizkraftwerk (EF 71c)
- 3 Dez. 6 - THB (EF 71)
- 4 Dez. 4: Studierendenservice, Referat Internationales, Dez. 1 (hsp), zhb (EF 61)
- 4a Internationales Begegnungszentrum (IBZ) (EF 59)
- 5 Maschinenbauhalle (LE 1)
- 6 Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Dez. 3, Stabstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt, Gleichstellungsbüro, Schwerbehindertenvertretung (EF 68/70)
- 6a Wissenschaftl. Personalrat, Nichtwissenschaftl. Personalrat, JAV, Dez. 6.1 (EF 72)

- 7 Studierendenwerk, Mensa (VP 85)
- 8 Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie, Humanwissenschaften und Theologie, Rehabilitationswissenschaften, Kulturwissenschaften, Kunst- und Sportwissenschaften, ITMC, AStA, DoKoLL, zhb.dobus (EF 50)
- 9 Unicenter, Lehrredaktion Journalistik (VP 74)
- 10 Physik - DELTA (MGM 2)
- 11a Maschinenbau I (LE 5)
- 11b Maschinenbau II (LE 2)
- 12 Chemie, WiSo, Elektrotechnik, Maschinenbau, Zentrale Vervielfältigung (OH 6)
- 13 Hörsaalgebäude II (OH 4)
- 14 Audimax, Mathematik, Statistik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (VP 87)
- 15 Universitätsbibliothek (VP 76)
- 16 Statistik, Zentrum für Hochschulbildung (zhb), Institut für

- Schulentwicklungsforschung (IFS) (CDI-Gebäude: VP 78)
- 17a Informatik (OH 16)
- 17b Informatik (OH 14)
- 17c ITMC, Informatik (OH 12)
- 18 Elektrotechnik und Informationstechnik (FWW 4)
- 19 Elektrotechnik, Institut für Roboterforschung (OH 8)
- 20 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Pav. 11: OH 6a)
- 21a Physik, Elektrotechnik und Informationstechnik, WiSo (OH 4)
- 21b Ersatzneubau Chemie-Physik (im Bau) (OH 4a)
- 22 Erich-Brost-Institut (OH 2)
- 23 Campus Treff (VP 120)
- 24 Kunst- und Sportwissenschaften, Fitnessförderwerk (OH 3)
- 25 Seminarraumgebäude (FWW 6)
- 26 Kindertagesstätte HoKiDo (EF 57)
- 27 LogistikCampus (JF 2-4)
- 28 A1-A3 Dez. 5 (MSW 12, 13, 16), WiSo (MSW 12)

- 29 (GB V: AS 12)
- 30 Raumplanung (GB III: AS 10)
- 31 Architektur und Bauingenieurwesen (GB II: AS 8)
- 32 Raumplanung, Architektur und Bauingenieurwesen (GB I: AS 6)
- 33 Hörsäle, Rektorat, Kanzler, Dez. 1, Referat Innenrevision (HG I: AS 4)
- 33a Modellbauerwerkstatt (AS 4a)
- 34 Dez. 2, Dez. 5, Referat Controlling (WD 2)
- 35 Dez. 3 (AS 1)
- 36 (GB IV: BS 301)
- 36a Maschinenbau III (BS 303)
- 37 Experimentierhalle (BS 299)
- 38 Archeteria (AS 2)
- 39a Referat Hochschulkommunikation, Referat Hochschulmarketing (BS 285)
- 39b Referat Forschungsförderung und Wissenstransfer (BS 283)
- 40 (Pav. 5: BS 281)
- 41 Rudolf-Chaudoire-Pavillon (BS 297)
- 42 Lagerhalle (BS 299)
- 43 Dezernat 3 (Pav. 8: WD 1)
- 44 (Pav. 2a: WD 2a)
- 45 Haus Dörstelmann, AStA (Pav. 1: BS 322)
- 46 (Pav. 7: BS 322)
- 47 Helmut Keuncke Haus / Gästehaus (BS 233)
- 48 (Pav. 3: WD 6)
- 49 (Pav. 2b: WD 4)
- 50 (Pav. 4: BS 279)

LEGENDE

- AS August-Schmidt-Straße
- BS Baroper Straße
- EF Emil-Figge-Straße
- FWW Friedrich-Wöhler-Weg
- JF Joseph-von-Fraunhofer-Straße
- LE Leonhard-Euler-Straße
- MGM Maria-Goeppert-Mayer-Straße
- MSW Martin-Schmeißer Weg
- OH Otto-Hahn-Straße
- VP Vogelpothsweg
- WD Wilhelm-Dilthey-Straße
- P Parkplätze
- H Haltestelle H-Bahn
- H Haltestelle Bus und Bahn
- A1-A3 Anmietungen

Kontakt

Technische Universität Dortmund | Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Friedrich-Wöhler-Weg 6 | 44227 Dortmund | Tel.: +49(0)231/755-5914 | Fax: +49(0)231/755-4375

www.wiwi.tu-dortmund.de | E-Mail: Dekanat.wiwi@tu-dortmund.de